

**WALLFAHRTEN**

**Damit Beziehung gelingt**

**BALZERS** – Das Seminar vom 27. bis 29. Februar unter der Leitung von Sandra und Robert Büchel-Thalmaier ist ein speziell für Paare entwickeltes Kommunikationstraining. Es hilft durch gute Kommunikation die Partnerschaft lebendig zu halten. Der Kurs umfasst sechs Einheiten: Bewusst machen, was Verständnis fördert; Gefühle offen aussprechen; Meinungsverschiedenheiten lösen; Erwartungen offen und ehrlich aussprechen; Sich über Intimität und Sexualität austauschen; Über Wertvorstellungen und Glauben reden. Eingeladen sind Paare in den ersten Jahren ihrer Beziehung, die diese Beziehung vertiefen möchten. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg 9496 Balzers, Tel. 00423 / 388 11 33, Fax 00423 / 388 11 35 (www.haus-gutenberg.li). (Eing.)

**Messen mit Pater Stefano aus Madagaskar**

**BALZERS** – Am Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Februar, wird Pater Stefano Scaringella mit Pfarrer Walter Bühler und Kaplan Pirmin Zinsli die Messen in der Kirche von Balzers gemeinsam gestalten. Diese finden am Samstagabend um 18.30 Uhr und am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr und 10 Uhr statt. Nach der Abendmesse am Samstag offerieren Mitglieder des Vereins Madagaskarhilfe vor der Kirche einen Aperitif. Es besteht dort auch die Möglichkeit, mit Pater Stefano direkt ins Gespräch zu kommen und mehr über seine Klinik in Madagaskar zu erfahren. Die Kollekte wird für die Klinik Saint-Damien eingesetzt. Die freiwilligen Spenden werden vom LED verdoppelt. Der Verein Madagaskarhilfe würde sich mit Pater Stefano sehr freuen, viele Interessierte begrüßen zu dürfen. (Eing.)

**Windows-2000/XP Netzwerke**

**BALZERS** – Dieser Lehrgang eignet sich für erfahrene Benutzer, die die Verwaltung eines kleinen Netzwerks übernehmen möchten sowie für angehende Administratoren. Lernziel: Der Teilnehmer wird nach diesem Kurs in der Lage sein, ein kleines Netzwerk mit max. 10 Computern (Arbeitsgruppe) mit dem Betriebssystem Windows 2000 oder XP zu planen, aufzubauen und zu administrieren. Der Kurs ist in vier Teile gegliedert: Grundlagen, Netzwerk planen und aufbauen, Netzwerk konfigurieren und administrieren, Support und Troubleshooting. Neben einer zentralen Datenablage, der Benutzerverwaltung und dem Zugriff auf das Internet werden auch Sicherheits- und rechtliche Aspekte der Administration besprochen. Der Kurs 457 unter der Leitung von Peter Moser beginnt am Montag, den 1. März um 18 Uhr bei der marvo ag in Balzers. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

**«Imagebildung aus erster Hand»**

**Botschafter Dr. Josef Wolf auf Informationsbesuch bei Krupp-Presta-Tochter**

**ILSENBURG** – Während die in der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) zusammengeschlossenen Betriebe heute gegen 8000 Menschen im Lande beschäftigen, bieten liechtensteinische Wirtschaftsunternehmungen an ihren Auslandsstandorten rund das Dreifache, nämlich rund 24 000 Arbeitsplätze an.

180 davon gehören zur Belegschaft der ThyssenKrupp Presta-Tochtergesellschaft im Harzstädtchen Ilsenburg, wo man sich am Montag dieser Woche auf einen Informationsbesuch des liechtensteinischen Botschafters in Berlin, Dr. Josef Wolf, mit grosser Freude vorbereitet hatte. Über dem Werkgebäude des 1998/99 erbauten Betriebes flatterte die blaurote Fahne im steifen Wind.

**Grosser Bahnhof für unseren Botschafter**

Zum Empfang von Botschafter Dr. Josef Wolf hatten sich Dr. Michael Ermerich, Landrat des Landkreises Wernigerode, der Bürgermeister von Ilsenburg, Wilfried Obermüller, Werkleiter Frank Alttag, der Leiter des TKA Wolfsburg, Herbert Schnevoigt und vom liechtensteinischen Stammwerk der inzwischen global aufgestellten Presta-Gruppe, Prof. Dr. Rolf Geiger eingefunden.

Der Besuch gehört zu einem Arbeitsprogramm, das sich Botschafter Dr. Wolf nach seinem Amtsan-



Grosser Bahnhof für Botschafter Dr. Josef Wolf am deutschen Presta-Standort in Ilsenburg.

tritt in Berlin selbst auferlegt hatte. Er möchte im Laufe der nächsten Monate möglichst viele Niederlassungen liechtensteinischer Unternehmungen in Deutschland persönlich aufsuchen und entsprechende Kontakte zu unserer Vertretung in Deutschland aufbauen.

**Liechtensteinische Qualitätsprodukte für die Welt**

In Ilsenburg werden bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres voraussichtlich ca. 5 Mio. gebaute Nockenwellen montiert, die teils zur Weiterverarbeitung und teils als einbaufertige Motorenbauteile an verschiedene, renommierte Automobilhersteller geliefert werden. Darunter befinden sich so bekannte Namen wie die VW/Audi-Gruppe, Ford (mit Volvo) Peugeot/Citroën (PSA) und BMW. In der Zwischenzeit liegen

bereits so viel weitere Festbestellungen vor, dass das Werk Ilsenburg in den nächsten Wochen (zum dritten Mal) baulich erweitert werden muss und damit wieder eine erhebliche Anzahl neuer Arbeitsplätze schafft. Über Ilsenburg gelangen Qualitätsprodukte, die in Liechtenstein entwickelt wurden, in die halbe Welt.

**Auslandsstandorte sichern Arbeitsplätze daheim**

Dem Werkbesuch folgte ein gemeinsames Mittagessen, in dessen Verlauf Botschafter Dr. Wolf Liechtenstein vorstellte und auf die vielseitigen und traditionsreichen Beziehungen unseres Landes zu Deutschland einging. Prof. Dr. Rolf Geiger dankte für den Besuch und hob die Bedeutung der Auslandsstandorte liechtensteinischer Industriebetriebe aus mehrfachen Grün-

den hervor. Dr. Geiger sinngemäss: einmal gewährleisteten sie, dass unsere Industrie trotz der beengten Verhältnisse im eigenen Land weiter wachsen kann und damit auch die Arbeitsplätze im Stammwerk sichert, zum anderen erfolgt ein ständiger Personen- und Erfahrungsaustausch, der dazu führt, dass unser Land in Deutschland auch als Industriestandort immer bekannter wird.

**Imagebildung aus erster Hand**

Gemäss dem Leiter des Büros Wolfsburg der TKA Presta, haben auf diese Weise allein in den letzten Jahren mehrere Hundert VW/Audi-Mitarbeiter aus allen Ebenen die Presta in Eschen und damit auch das Fürstentum Liechtenstein besucht: Imagebildung aus erster Hand!

**ZUM GEDENKEN**

**Nachruf Esther Banzer-Trost, Triesen †**



Ein grosser Trauerzug geleitete Esther Banzer-Trost am 1. Dezember 2003 zu ihrer letzten Ruhestätte auf den Friedhof in Triesen. Nach langer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, wohlverstanden mit dem heiligen Sterbesakrament, trat Esther am 27. November 2003 aus diesem Leben und kehrte zu ihrem Schöpfer heim. Esther hinterlässt durch ihren Tod bei ihrer geliebten Familie, Freunden und Bekannten eine grosse Lücke, doch in ihren Herzen wird Esther immer weiterleben.

Esther wurde am 30. Juni 1954 als ältestes Kind der Eheleute Max und Emmi Trost-Schmuki in Niederuzwil geboren. Zusammen mit ihren vier Geschwistern Max, Zita, René und Heidi verbrachte sie im St. Gallischen Andwil bei Gosau eine glückliche Kind- und Schulzeit. Nach Abschluss der Schule verbrachte Esther ein Welschlandjahr in Delemont, wo sie die französische Sprache und anschliessend in Ascona die italienische Sprache erlernte. Bald darauf lernte sie ihren zukünftigen Mann Viktor Banzer kennen. Am 12. September 1976 reichten sich Esther und Viktor in der Marienkapelle in Triesen die Hand zum Lebensbund. Das jungvermählte Paar zog in den oberen Stock des neu umgebauten Elternhauses von Viktor an der Haldenstrasse ein. Gross

war die Freude von Esther und Viktor, als 1982 Manuel, 1987 Stefanie und 1991 Raphael geboren wurden. Sie war ihren Kindern stets eine liebevolle und treubesorgte Mutter. Mit viel Elan versorgte sie auch über viele Jahre Tageskinder, die sich im Haus der Familie Banzer sehr wohl und auch zu Hause fühlten. Esthers soziale Einstellung übertrug sich auch auf ihre sehr bemessene Freizeit. 1991 trat sie dem Samariterverein bei. Von 1996 bis zu ihrer schweren Erkrankung 2002 stand sie dem Verein als zuverlässige Kassiererin vor. Immer fand sie auch Zeit an den verschiedenen Anlässen Postendienst zu stehen, wo sie als kompetente und einfühlsame Samariterin bereitstand.

Als die Kinder grösser wurden, übernahm sie beim Fahrdienst des

Behindertenverbandes die Stelle als Pikett-Fahrerin. Der geschickte Umgang mit Behinderten und ihre Zuverlässigkeit machte Esther zur unentbehrlichen Angestellten.

Einen schweren Schicksalsschlag musste Esther im Frühling 2002, durch die Diagnose Lungenkrebs, verkraften. Mit viel Zuversicht und Hoffnung nahm sie den Kampf gegen die Krankheit auf und ihr Optimismus und ihre Lebensfreude behielt sie bis zum Schluss.

In der letzten Zeit beschäftigte sie sich mehr und mehr mit ihrem unausweichlichen Schicksal. Sie erstellte ihre Todesanzeige und den Lebenslauf.

Am 27. November 2003 verlor sie ihren langen Kampf gegen die Krankheit und konnte friedlich entschlafen. Esther ruhe in Frieden.

## Coop ruft "Orlano" Traubensaft zurück

**Betroffener Artikel:** Coop ruft alle Flaschen des bei ihr verkauften moussierenden Traubensaftes "Orlano" ohne Alkohol, Bio-Qualität, rosé und weiss, 75 cl Inhalt zurück. Der Traubensaft trägt den EAN Code 7610807112641 (rosé) respektive 7610807112405 (weiss), und wurde zum Einführungspreis von Fr. 3.85 in grösseren Coop-Supermärkten verkauft. Der Traubensaft wurde eben neu in den Coop Verkaufsstellen eingeführt. Bisher wurden zum Glück erst rund 1'000 Flaschen verkauft.

**Verhaltensregeln:** Wir bitten die Kundinnen und Kunden, die diesen Traubensaft gekauft haben, ihn aus Vorsichtsgründen in einen grösseren Karton (z.B. für maximal drei Flaschen einen 6-er Weinkarton) einzupacken, dabei den Leerraum zwischen den Flaschen und der Kartonwand mit zusammengeknülltem Zeitungspapier aufzufüllen und den Karton zu verschliessen. Die Ware ist so sicher verpackt. Der Karton muss möglichst rasch in die Verkaufsstelle zurückgebracht werden. Der Verkaufspreis wird zurückerstattet.

**Grund des Rückrufs:** Grund des Rückrufs ist - wie bei Coop intern festgestellt wurde - eine mangelhafte Pasteurisation, die eine Gärung, verbunden mit einem Druckanstieg in der Flasche bewirkt. Wir fordern die Kundinnen und Kunden auf, die Flaschen nicht in warmen Räumen zu belassen, da dies die Gärung beschleunigt. Die Flaschen sind nicht mehr zu öffnen, da der Korken sich dabei mit starkem Druck lösen und der Inhalt stark überschäumen kann. Im Extremfall könnten Flaschen auch explodieren. Zudem hat sich durch die Gärung des Inhalts Alkohol entwickelt, verbunden mit einer entsprechenden Geschmacksveränderung.

Selbstverständlich wurden die in den Verkaufsstellen vorhandenen Flaschen dieses Produktes sofort aus den Regalen entfernt und der Verkauf dieses Traubensaftes eingestellt.

Für weitere Auskünfte können sich die Kundinnen und Kunden an die Verkaufsstelle oder den Coop Konsumentendienst, Tel: 0848 888 444 wenden.